

# Wormser Ruderer erfolgreich

Gernot Weber wird in Salzgitter Deutscher Hochschul-Vizemeister im Achter

**WORMS** – Am letzten Wochenenden starteten die beiden Ruderer Robert Teigland und Gernot Weber des Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883 bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Salzgitter.

Der für die Mainzer Universität startende Weber eröffnete mit seinem Partner Leon Kellermann (Universität Trier) im Männer-Doppelzweier diese Regatta.

Die beiden rechneten sich gute Chancen auf einen Finalplatz aus.

Schon im Vorlauf mussten sich die beiden allerdings eingestehen, dass die Konkurrenz stärker als erwartet war. Widererwarten befand man sich nach dem Start nur im mittleren Feld und konnte auf der Strecke leider keinen Vorlauf-Sieg, der eine direkte Finalteilnahme ermöglicht hätte, erringen. Den nötig gewordenen Hoffnungslauf ging man sehr offensiv an und konnte bis zur Streckenhälfte eine deutliche Führung von etwa anderthalb Bootslängen herausfahren. Leider schien das Duo hierbei zu viel Kraft gelassen zu haben, da man den im Endspurt nahenden Gegnern nichts mehr entgegensetzen konnte und sich am Ende mit einem vierten Platz in diesem Lauf und somit einem Ausscheiden aus dem weiteren Zweier-Geschehen begnügen musste. Um so ärgerlicher war für die Beiden die Tatsache, dass der andere Hoffnungslauf vermeintlich leichter besetzt war und die erzielte Zeit in diesem Lauf eine Finalteilnahme ermöglicht hätte.

Robert Teigland (BA Mannheim) startete mit der Crew (Dirk Suhleder, Maximilian Wolf, Jan Bohrke, Jens Gurk, Philipp Keiser, Stephan Stubbe, Tillman Imisch



Der Vizemeister mit v.l.n.r.: Manuel Anghel, Gernot Weber, Mario Platten, Christian Reckzeh, Thorbjörn Dorow, Christine Boos, Stephan Ertmer, Dominik Tönnies und Luis Buslay. Bild: privat

und Steuerfrau Christin Wienhold) des amtierenden Meisters im Hochschulortsachters, bei dem die gesamte Besatzung der selben Hochschule angehören muss. Die Vorleistungen bei den in der Vergangenheit stattgefundenen Test-Regatten stimmte die Mannschaft hoffnungsvoll erneut den Titel nach Mannheim holen zu können. Auch Teigland gelang der direkte Einzug in das Final nicht, allerdings konnte man sich über den Hoffnungslauf für das Finale qualifizieren. Hier war die Konkurrenz jedoch unerwartet stark und man musste sich mit einem fünften Platz im Finale begnügen. Sieger wurde in diesem Rennen die Uni Hamburg.

Als nächstes stand für Weber der Einer auf dem Programm. Hier war aufgrund der Anzahl der Starter sogar der Weg über ein Halbfinale nötig. Im sehr stark besetzten Feld verpasste der Wormser Ruderer jedoch den direkten

Einzug knapp mit einem Rückstand von etwa einer Sekunde. Im dem durch den Hoffnungslauf gesicherten Halbfinale fehlten dann allerdings die Kräfte und er schloss am Ende im B-Finale mit einem 10. Platz ab. Aufgrund des knappen Abstandes zu den vorderen Plätzen zeigte sich der Einer-Fahrer jedoch sichtlich Zufrieden.

Als klassischer Abschluss der Regatta stand am Ende der offene Achter auf dem Programm. Hier sind im Gegensatz zum Ortsachter auch Renngemeinschaften aus verschiedenen Universitäten zulässig. In diesem Rennen standen sich die beiden Vereinskollegen nun als Gegner gegenüber. Robert Teigland startete mit der gleichen Crew wie am Tag zuvor. Die Mannschaft um Gernot Weber setzte sich aus Studenten der Uni Düsseldorf (Stephan Ertmer, Christian Reckzeh, Luis Buslay), Göttingen (Dominik Tönnies) und Trier (Mario

Platten, Manuel Anghel, Thorbjörn Dorow und Steuerfrau Christine Boos) zusammen. Der Start gelang beiden Mannschaften im voll besetzten Feld noch sehr gut. Allerdings konnte sich die Renngemeinschaft aus Düsseldorf/Göttingen/Mainz/Trier im weiteren Verlauf zusammen mit der Uni Karlsruhe und dem amtierenden Hochschul-WM-Teilnehmer (Kiel/Dortmund/Hannover/Gießen/Oldenburg/Bremen/Kiel) ein wenig vom restlichen Feld absetzen. Im weiteren Verlauf schob sich die Universität Karlsruhe weiter davon und konnte mit etwa vier Sekunden gewinnen. Sehr Zufrieden konnte Weber als Zweitplatziertes nach dem Rennen aus dem Boot steigen.

Robert Teigland zeigte sich mit einem fünften Platz am Ende sichtlich enttäuscht - hatte er doch größere Erwartungen in diese Regatta gesteckt.